



FILMCLUB

Bläddla

Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth im Bundesverband Deutscher Filmamateure e.V.

Sonderausgabe zum 60. Gründungsfest

1961 - 2021

**Film- und Videoclub 88
Nürnberg/Fürth**

Rückblende

Interessantes und Nebensächliches,
Allgemeines und Persönliches
aus sechs Jahrzehnten des Clublebens.
Für den runden Geburtstag des Clubs ausgesucht,
gefunden und zusammengetragen
von Manfred Scholz

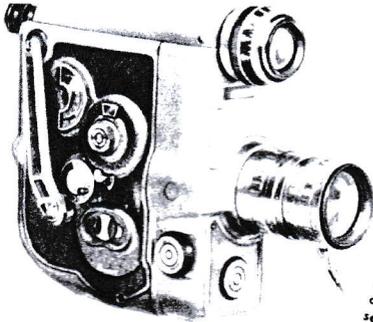


60 Jahre für den guten Amateurfilm



industrie-report

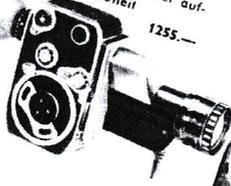
1961



Bolex Zoom Reflex P 1
 Diese aktuelle, ausgereifte Bolex-„Kleinkamera“ entspricht weitgehend dem links beschriebenen Modell C&L A. Neu daran aber ist hier das flimmerfreie Spiegelreflexsystem des Gummilinsen-Objektivs Pan-Cinor 1,9/8-40 mm sowie der eingebaute Nachführ-Belichtungs-messer mit Direktmessung durch das Objektiv. Der Preis dieser aufsehenerregenden Neuheit

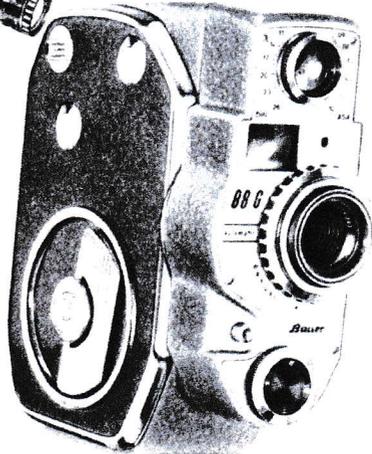
Neu: Schmalfilmkamera Nizo Allmat 8 II, 8 mm. Sie hat einen vollautomatisch mit der Blende gekuppelten Belichtungsregler (für alle Filme von 12 bis 27° DIN), der zur Erzielung besonderer Effekte jedoch abschaltbar ist. Ein technisches Wunderwerk ist auch die Gummilinse P. Angénieux 1:1,8. Ihr „Spielraum“ reicht vom Weitwinkel (7,5 mm) bis zum extremen Telebereich (35 mm). Und der eingebaute Mattscheiben-Reflexsucher zeigt Ihnen bei jeder Brennweite ein parallaxenfreies Bild. Mit 4 Ganggeschwindigkeiten, Dauerlauf, Einzelbildschaltung, verstellbarer Sektorenblende

1098.—

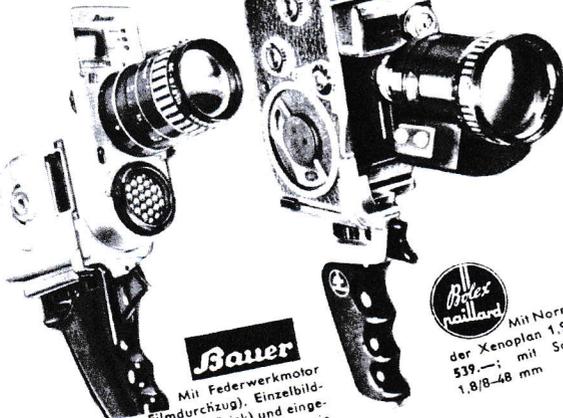


1255.—

Vollautomatik



8 mm



Bauer

Mit Federwerkmotor (für 2 m Filmdurchzug), Einzelbildschaltung (für Titel, Trick) und eingebautem Skylight-Filter kostet sie 744.—



Mit Normalobjektiv der Xenoplan 1,9/13 mm 539.—; mit Schneider 1,8/8-48 mm

Filme, Filme

Schmalfilm	DIN	Preis
Schwarzweißfilm		
Agfa Isopan F	15°	9.90
Tageslicht-Farbfilm		
Agfacolor CT	13°	18.50
Perutz C 14	14°	19.50
Kodak Kodachrome	11°	19.50



Liebe Filmfreunde,
wir sitzen heute zusammen um den 60. Jahrestag unseres Clubs entsprechend zu feiern. Sechs Jahrzehnte sind für einen Verein schon eine sehr lange Zeit. Das ist auch daran schon zu sehen, dass kein Mitglied aus der Gründerzeit mehr unter uns weilt. Wir können heute also keinen mehr fragen, welche Überlegungen im Einzelnen dazu geführt haben, damals den „Schmalfilmclub 88 Nürnberg“ zu gründen.



Mit Sicherheit können wir aber annehmen, dass die Freude und Begeisterung am gemeinsamen Hobby im Vordergrund stand. Mit Hilfe der Technik war es möglich die eigenen Ideen in filmische Geschichten umzusetzen oder private Erlebnisse im bewegten Bild festzuhalten, einfach - selber „Kino“ zu machen. Das ist bis heute auch so geblieben.

Leider sind viele Unterlagen aus den ersten Jahren des Clubs kaum erhalten geblieben. Einzelne Blätter und Schriften konnte ich auffinden und einiges nachvollziehen. Auch einige Filme aus der alten Zeit haben überdauert und können von damals erzählen. Sie werden jetzt in unserem Club-Archiv verwahrt.

Für meine „Rückblende“ habe ich einiges aus frühen Jahren zusammengestellt und wünsche viel Spaß beim Lesen und Anschauen.

Euer „Chronist“ Manfred Scholz

Letzte Meldung!

Bayerische Amateurfilmfestspiele 2021

Klaus Fleischmann
wird für seinen Film:

Der Bamberger Trompetenbischof

mit dem Bayerischen Löwen ausgezeichnet.
Herzliche Gratulation!



Unsere Mitglieder im Jubiläumsjahr

Stand Oktober 2021

Klaus Winkelmann	Ehrenmitglied
Manfred Scholz	Ehrenvorsitzender, Kassier
Hofmann Herbert, Clubleiter	
Gerhard Amm	Wolfgang Preuß
Hermann Bach	Werner Rödl
Agi Fleischmann	Hulda Scholz
Klaus Fleischmann	Michael Schwarz
Michael Hemm	Evi von Twistern
Ronja Hemm	Hannes von Twistern
	Gerd Winterle

Klaus Winkelmann – Unser Ehrenmitglied

Jahrgang 1935 – am 1. Januar 1968 in den Filmclub eingetreten, ist heute mit 55 Mitgliedsjahren „Dienstältester“ von uns allen.

Er filmte damals mit 16-Millimeter-Film. Das gab ihm die Möglichkeit, seine teilweise sehr unkonventionellen - Ideen entsprechend im Film umzusetzen. Mit der dabei eingesetzten Trick-Technik betrat er oft Neuland, immer wieder wurden neue Ausdrucksmöglichkeiten von ihm entdeckt, Technik und Kunst wurden damit auf einmalige Art verbunden.

Zahlreiche Kurzfilme wurden nicht nur im Club bestaunt und bewundert, nein - sie konnten sich auch schnell bei den Wettbewerben des BDFA auf allen Ebenen durchsetzen. Vierzehn Filme haben es bis zur DAFF geschafft der höchsten Stufe der deutschen Amateurfilmer.

Besonders zu erwähnen ist Teilnahme eines Films bei der UNICA, den Weltfestspielen im Jahr 1973. Mit dem „Grossen Bayerischen Löwen“ dem Preis des bayerischen Ministerpräsidenten, wurde er im Jahr 1984 ausgezeichnet.

Heute ist Klaus Winkelmann nun 45 Jahre bei uns im Club. Das ist ein Grund zum gratulieren! Und auch „Danke“ zu sagen für die langjährige Treue.



1984 – BAF Ansbach



Herbert Bäumler



Georg J. Fuchs



M. Scheuerecker



Erwin Kolb

1961 - der Anfang

Es beginnt mit diesen vier begeisterten Filmfreunden, die ihr gemeinsames Hobby unbedingt mit anderen teilen wollen. So wird am 2. September des Jahres 1961 der "Schmalfilmclub 88 Nürnberg" ins Leben gerufen. Bald wird die Runde grösser, es kommen zahlreiche Interessenten, die ihre Erlebnisse aus Urlaub und Familie mit der Filmkamera festhalten wollen. Die Technik von damals hatte auch ihre Tücken und stellte einige Anforderungen, die in den Clubabenden gemeinsam besprochen wurden. Es wird viel gefilmt, bald stellte sich auch neugieriges Publikum ein und in öffentlichen Vorführungen werden die eigenen Werke gezeigt. Der Club schließt sich dem BDFA dem "Bund deutscher Filmamateure" an, nun bietet sich den Mitgliedern auch die Möglichkeit an Filmwettbewerben teilnehmen. Bald stellen sich erfreuliche Erfolge ein. Bereits 1966 gelingt die Krönung: ein Film des Clubs qualifiziert sich für die DAFF, die "DEUTSCHEN AMATEURFILM-FESTSPIELE".



Gefilmt wird mit Doppel-8-Kameras, die von allen Herstellern in vielen Ausführungen und Preisklassen angeboten werden. Eine ganze Reihe technischer Verbesserungen macht die Filmaufnahmen einfacher und sicherer. Mit Hilfe neuer Technik sind inzwischen auch Probleme mit dem Ton bewältigt - das Kino ist perfekt! Im Filmclub gibt es viele neue Gesichter und bald kann das 40. Mitglied begrüßt werden.

1971 - 10 Jahre Schmalfilmclub

Mit einem großen öffentlichen Filmabend wird das erste Jubiläum des Clubs gefeiert. Im brechend vollen Saal des CVJM kann das Publikum mit einem NonStop-Programm unterhalten werden. 29 Kurzfilme der Club-Mitglieder, die natürlich alle perfekt vertont sind, laufen pannenfrei durch die Projektoren. Viele davon sind auf den Wettbewerben des BDFA schon mit Preisen ausgezeichnet worden. Das umfangreiche Programm zeigt einen Überblick der erfolgreichen Clubarbeit in den letzten Jahren. Ein schöner Erfolg für den Filmclub!



※ **1975 – Manfred Scholz. Mitglied 107**

Der beruflich bedingte 10-jährige „Ausflug“ nach Würzburg ging zu Ende. Wieder zurück in Nürnberg wird meine Mitgliedschaft beim BDFA im Club der „88“ fortgesetzt. Der Eintritt zum Verband erfolgte bereits bei den „Würzburger Schmalfilmern“, wo es auch



erste Versuche mit den Wettbewerben gab. In Nürnberg wird der Club von Erwin Kolb geführt. Das große und aktuelle Thema ist das neue Super-8 Format, das uns von KODAK aufs Auge gedrückt wird und alle Kameras und Projektoren plötzlich alt aussehen ließ. Es gibt aber auch Vorteile mit der Super-8-Kassette und durch das größere Bildformat mehr Licht bei der Projektion. Und bald gibt's nur noch Super-8!

※ **1977 – 50. Mitglied**

Das 50. Club-Mitglied kann begrüßt werden, ein Beweis für die gute Breitenarbeit die im Club geleistet wird. Die regelmäßigen Clubabende sind immer gut besucht, bei den Filmen wird neben der Idee auch immer auf gute Gestaltung geachtet. Die Autoren der „88er“ sind bei den jährlich stattfindenden BDFA-Wettbewerben sehr erfolgreich. Klaus Winkelmann wird mit dem „Großen Bayerischen Löwen“ ausgezeichnet, dem Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten.

※ **1986 – 25. Jahre Filmclub!**

Die 25 Jahre sind voll – wir feiern das erste „richtige“ Jubiläum. Im Hotel Reichshof wird zum Jubiläumsabend eingeladen und das große Ereignis wird vom ganzen Club ausgiebig begossen und die Clubkasse angezapft. Eine kleine Festschrift zeigt alle Erfolge, die Autoren des Clubs in den letzten Jahren auf den Wettbewerben erringen konnten. Mit einem öffentlichen Filmabend im Saal des Amerikahauses werden die erfolgreichen Filme dem Publikum vorgestellt. – Für die aktiven Filmer stehen erneut technische Veränderungen am Horizont: VIDEO! Zunächst noch ein Experimentierfeld für Einzelne, wird es doch die jahrzehntelange „Schmalfilmzeit“ bald verdrängen. Wie immer ein Fortschritt, der nicht bei allen seine Zustimmung finden kann. Doch die Zukunft wird kaum aufzuhalten sein.



※ **1992 Neues Clublokal – neuer Name**

Wir ziehen um, haben ein neues Club-Lokal! Künftig treffen wir uns in Fürth in den Räumen der „Bühne Erholung“, im Kulturforum Schlachthof, Würzburger Straße 4.



Durch unser Mitglied Dieter Pflieger kam diese Verbindung zustande. Der „Umzug“ nach Fürth ist auch kein Problem, da mehrere Mitglieder bereits aus der Region kommen. Wir hoffen und freuen uns natürlich auf viele Fürther Gäste bei unseren Clubabenden. Damit wir auch mit der Presse und den Behörden klar kommen, haben wir unseren Club-Namen angeglichen und sind ab sofort der

„Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth“.



※ **1993 2 x Gold – 2 x DAFF**

Gleich zwei Filme des Clubs haben es geschafft bei den Bundeswettbewerben mit GOLD ausgezeichnet zu werden. Das bedeutet auch die Teilnahme an den DAFF, den Deutschen Amateurfilm-Festspielen die diesmal in Langenfeld/Rh. ausgerichtet wurden. Die beiden Filme „Für immer und Ewig“ von Dieter Pfleger und „Die Tauber-Wörnitz-Linie“ von Manfred Scholz setzen damit eine Serie fort die im BDFA wohl einmalig sein dürfte: seit 1968, also 25 Jahre waren Filme der „88er“ bei den Deutschen Festspielen vertreten - ohne Unterbrechung! Für den Club waren es die Nummer 60 und 61, die sich in die Spitze der deutschen Amateurfilme eingereiht haben. Nachzutragen bleibt noch ein „Bayerischer Löwe“ für Dieter Pfleger sowie 2 Sonderpreise für Manfred Scholz bei den Bayerischen Amateurfilm-Festpielen 1993 in Gunzenhausen

※ **1998 – FRÄNKISCHER AMATEURFILM-WETTBEWERB**

Die besten Filme aus ganz Franken werden beim FRÄNKISCHEN AMATEURFILM-WETTBEWERB gezeigt. Wir sind Ausrichter, es ist uns gelungen dafür einen Saal im größten Kino Nürnbergs, im **CINECITTA** zu bekommen. Die Filme wurden in bester Projektion auf der Riesenleinwand vorgeführt. Es war ein Erlebnis für alle Besucher, die den ganzen Tag kostenlosen Zutritt erhielten. Die 120 Plätze waren beinahe ständig voll belegt. Der Club war mit 5 Filmen dabei die alle ausgezeichnet wurden. Es war ein besonderes Kino-Erlebnis für die fränkischen Amateurfilmer

※ **2002 – 25 Jahre Clubleiter Scholz**

Für den Clubleiter gibt es eine Überraschung: der ganze Club hatte sich versammelt um ihm für seine langjährige Arbeit zu danken. Bereits im Jahr 1977 hat er das „Amt“ von Erwin Kolb, einem der Clubgründer übernommen und seitdem ohne Pause weitergeführt. Als Dank gab einen gemeinsamen gemütlichen Abend und einen großen Blumenstrauß.



※ **2003 – BAYERISCHE AMATEURFILM-FESTSPIELE Neustadt/A.**

Die besten Amateurfilme aus Bayern sind in Neustadt a. d. Aisch zu sehen. Unser Club hat die Ausrichtung der Festspiele übernommen, die Alte Reithalle dient als stimmungsvolle Kulisse. Wie immer entscheidet eine fachkundige Jury über die Vergabe der Preise. Der Haupt- und Ehrenpreis, der „Große Bayerische Löwe“ wird vom bayerischen Ministerpräsidenten gestiftet. Begehrt sind aber auch die 6 „kleinen“ Löwen, die der LFVB, der Landesverband vergibt. Für die gelungene Durchführung der großen Veranstaltung gibt es Lob von allen Seiten. Der Film „Küsten des Lichts“ vom Nürnberger Manfred Scholz wird mit einem Sonderpreis für besonders filmische Leistung ausgezeichnet.



※ **2008 – Neues Club-Lokal**

Unser Domizil in Fürth fiel Bauarbeiten zum Opfer, nun haben wir in Nürnberg eine passende Bleibe gefunden. Der Gemeindesaal der Erlöserkirche in der Karl-Martell-Straße bietet alles, was wir für die Clubabende benötigen incl. eingebauter Leinwand. Platz ist ausreichend vorhanden. Die Technik kann untergebracht werden. Auch für Besucher und Gäste ist immer ein Platz frei!



※ **2011 – „50 Jahre für den guten Amateurfilm“**

Seit fünf Jahrzehnten ist das die Überschrift in unserem Club. Die Motivation gute Filme zu machen ist auch heute noch ungebrochen. Der Spaß und die Freude am Filmemachen steht dabei immer an erster Stelle. Ob es „nur“ ein persönlicher Film wird oder er für einen Wettbewerb vorgesehen wird, ist dabei unwichtig. Das sollte auch in der nächsten Zeit so bleiben. Für unser rundes Jubiläum ist ein festliches Treffen geplant für das alle Mitglieder und viele Freunde des Clubs erwartet werden. 50 Jahre sind es wert richtig zu feiern – und den Blick in die Zukunft zu richten.



※ **2014 – Besuch im Studio**



Im Oktober besuchen wir das Studio Franken des BR mit Besichtigung und Führung durch alle Produktionsstätten. Besonders gespannt sind wir auf die erst neulich erneuerten Räume der Frankenschau. Aber auch die TV-Schnittplätze und die technisch perfekten Studios des Hörfunks erwecken unser Interesse. Eine willkommene Abwechslung und Ergänzung unserer turnusmäßigen Clubabende.

※ **2015 – Bayerische Festpiele in Stein**

Mit der Ausrichtung des „Bayerischen Amateur-Filmpreises“ sind wir in die Nachbarstadt Stein gegangen. Der Saal der „Alten Kirche“ war fast zu klein für die vielen Besucher. Die Jury hatte die Last aus den 31 Filmen der bayerischen Autoren die Preisträger zu ermitteln. Wie immer sind sechs „Bayerische Löwen“ zu gewinnen. Und als Hauptpreis der „GROSSE BAYERISCHE LÖWE“, gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsidenten. Unser Autorenteam Klaus Fleischmann und Manfred Scholz erhielt für den Film „Mit den Ohren sehen“ den Sonderpreis des Bürgermeisters. Ein rundum gelungenes Erlebnis und eine Werbung für den guten Amateurfilm. Diesmal ins Bild genommen die „Guten Geister“ ohne die eine Veranstaltung einfach nicht möglich ist. Herzlichen Dank!



Ausgezeichnete Filme unserer Mitglieder:



Gerhard Amm

„La Palma – ein kleines Paradies“

DAFF-Obelisk
Bayerischer Löwe
Silbermedaille

**Klaus Fleischmann
Manfred Scholz**

„Herumgeblasen wie Blätter im Wind“

Bayerischer Löwe



Hannes von Twistern

„Die Menschen vom See“



Huldi Scholz

„Geht`s noch?“

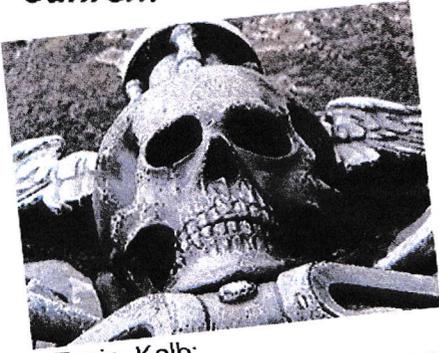


Herbert Hofmann „Schwertransport“



Hermann Bach „Hinterthal“

Filme aus früheren Jahren:



Erwin Kolb:
"Zeichen der Vergangenheit"



Willi Schindler:
"Neuharlingersiel"



Dieter Pflger:
"Das Jahrtausendbauwerk"



Egbert Schmitt:
"Kein Platz für Tiere"



Hartwig Erdenkäufer:
"Campanile di Brabante"

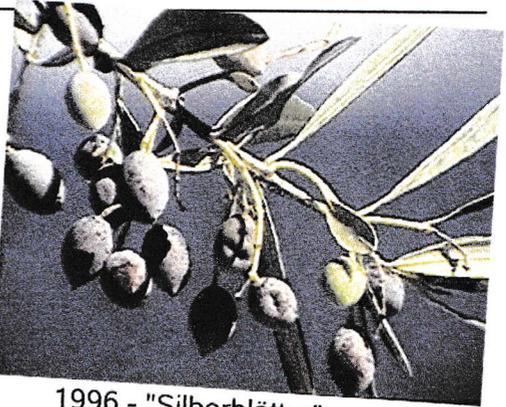


Hartmut Kirstein:
"Geburtsort Puppenwerkstatt"

Eigene Erfolge:



2004 - "In der Stunde des Pan"
DAFF Sebnitz - Silbermedaille



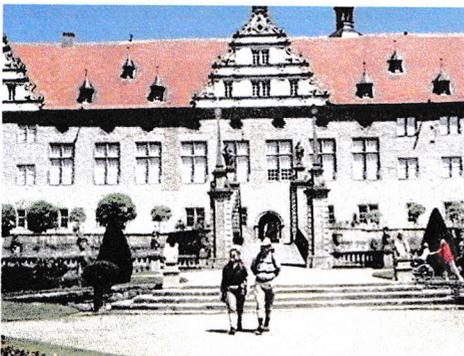
1996 - "Silberblätter"
Silbermedaille Bremen



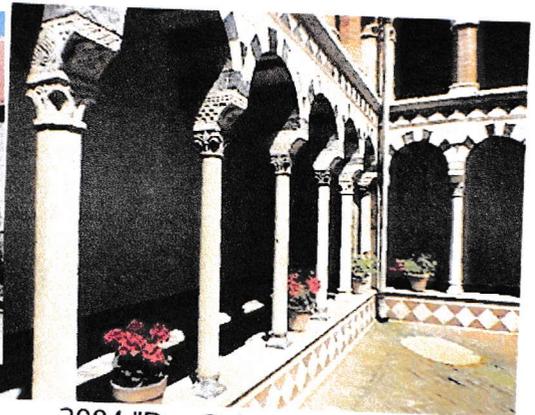
1995 - "einfach abheben"
DAFF - Goldmedaille Straubing



1994 - "Die Treppe der Hoffnung"
Silbermedaille Bremen



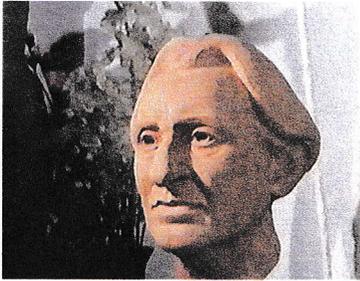
1992 - "Die Tauber-Wörnitz-Linie"
DAFF - Goldmedaille Straubing



2004 "Der Geheimtip"
DAFF - Silbermedaille Bremen

Gemeinschaftsfilme mit Clubmitgliedern:

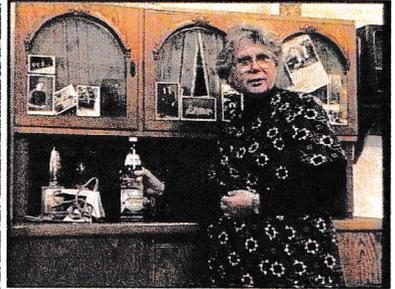
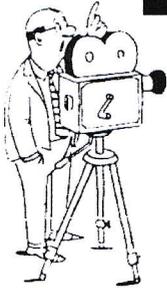
Kamera
bei
Erwin Kolb:



"Wer war
Fritz Hülf"



Kamera bei Eduard Haßler:
"Mit 66 Jahren"



Kamera bei Dieter Pflieger:
"Genau das richtige Haus"



Huldi in: "Neptun
und ein Waschechter"
von Dieter Pflieger



mit Gerhard Leis: "Freie Fahrt Spur 1"



"Der Wind kommt von Norden"
mit Klaus Fleischmann



"Mit den Ohren sehen"



**HULDI - mein
"Mädchen für alles"**



Im Urlaub wird selber
gefilmt!

Bereits bei der Hochzeit:
Assistent des Kameramannes!



Hauptdarstellerin
"Nicht mehr 17"



Mit Willi in "Szenen einer Ehe"



Mit "SUSI" beim Tierfilm
Wettbewerb ein Blieskastel



2013 im Pitztal: "Geht's noch?"

88

Bestimmt haben Sie sich auch schon einmal überlegt und gefragt, was die beiden Ziffern, die zwei „Achter“, im Namen des Clubs zu suchen haben. Vielleicht das Gründungsjahr 1988? Nein – das war doch 1961! Inzwischen sind wir doch schon 60 Jahre alt! Das Durchschnittsalter der Mitglieder kann's ja wohl auch nicht sein. Die Jugend fehlt zwar etwas bei uns, aber sooo alt sind wir ja doch noch nicht! Die Lösung ist einfach und bei der Technik zu finden. Damals, vor 60 Jahren, waren für uns Amateure nur die 8mm-Geräte erschwinglich. Alle Kameras wurden mit dem Doppel-Acht-Film (2x8) geladen – und daher kommen sie, die beiden „Achter“. Im ersten Namen des Clubs waren sie dann zu finden „Schmalfilmclub 88 Nürnberg“. Als die „88er“ wurde der Club dann in der ganzen Region bekannt – und ist es bis heute geblieben!



Sie kennen mich nicht? Man nennt mich „ANTON“ - und Sie haben mich bestimmt schon einmal gesehen. Seit sechzig Jahren bin ich das Erkennungszeichen des Filmclubs! Die beiden „Achter“ sind mein stabiler Sockel geblieben, obwohl sich die Filmerwelt inzwischen stark verändert hat. Wer weiß heute noch, was ein Doppel-Acht-Film war? Doch wir sind bis heute „die 88er“ geblieben, seit vielen Jahren bekannt und erfolgreich auf den Wettbewerben. Deshalb werde ich auch künftig das „Logo“ des Filmclubs bleiben und das Aushängeschild für den guten Amateurfilm sein.



Auf den jährlichen Wettbewerben des BDFA gab es schon viele Medaillen und Auszeichnungen für Mitglieder.

Aber auch Filme, die nur im Club gezeigt werden, erhalten die Chance eine interne Auszeichnung zu erhalten, unseren CLUB-WANDERPREIS. In jedem

Jahr wird der CLUB-OSKAR für einen außergewöhnlichen Film vergeben. Er wird dann „Film des Jahres“. Für ein ganzes Jahr kann der Filmer den Preis behalten, dann wandert er weiter. Zur Erinnerung werden Gewinner und Filmtitel auf dem Sockel eingraviert und so der Nachwelt erhalten.

Der höchste „Orden“ des Filmclubs ist der GOLDENE ANTON. Bereits im Jahre 1978 wurde er ins Leben gerufen und seitdem für außerordentliche Verdienste an Mitglieder verliehen. Langjährige Mitgliedschaft, verdienstvoller Einsatz bei Club-Veranstaltungen oder auch der besondere Erfolg eines Filmes auf einem Wettbewerb werden mit dieser begehrten Auszeichnung – unserem „FILMCLUB-OSCAR“ belohnt.



INHALT

Rückblende	3
Mitgliederliste	4
Chronik	5 – 8
Filme aktuelle Mitglieder	9
Filme frühere Mitglieder	10
Filme eigene Erfolge	11
Filme Gemeinschaftsarbeiten	12
Huldi – „Mädchen für alles“	13
Club intern	14

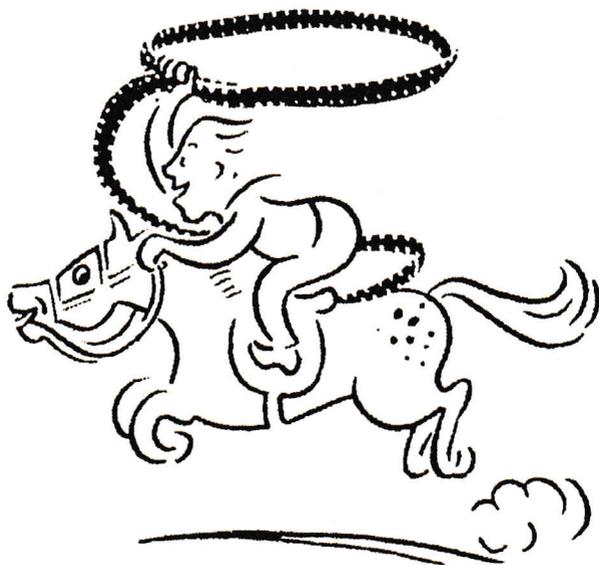
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth

1. Vorsitzender: Herbert Hofmann
Klosterweg 64
90455 Nürnberg
Telefon 0911/884464
2. Vorsitzender: Manfred Scholz
Berolzheimer Straße 5
90449 Nürnberg
Telefon 0911/681644
e-mail: manfred.scholz.freenet.de
- Club-Lokal: Karl-Martell-Straße 2, Nürnberg
(Gemeindesaal)
- Clubabende: 14-tägig, immer am 2. und 4. Dienstag
des Monats
- Internet: www.lfvb.de/clubs/nuernberg

1961 - 2010

49 Jahre für den guten Amateurfilm

**Filmen =
Leben einfangen!**



Wir helfen Ihnen dabei!



**Film- und Videoclub 88
Nürnberg/Fürth**

Die gute Adresse für alle Filmfreunde!